

Ortsblatt-Leipzig

04/2020



erapress-medien-agentur

Schönefeld • Mockau • Thekla



Fotos (2): Philipp Kirschner, Fotografie & Gestaltung aus Leipzig

Liebe Leserinnen und Leser, in diesen Tagen ist viel die Rede von Krisen, Schließungen und Nöten, die verständlicherweise viele Händler und vor allem auch Gastronomen bewegen. Umso erfreulicher registrieren wir, dass es auch glanzvolle Eröffnungen gibt. Das Wahrzeichen von Mockau, das Gebäude des alten Postamtes, ist wieder mit Leben erfüllt. Und der Auftritt – siehe Foto – ist wirklich prunkvoll.

Pizzeria Gasse
Restaurant mit Freisitz & Lieferservice durchgehend
Mo - Fr 11 - 23 Uhr
Sa/So 17 - 23 Uhr
Torgauer-Str. 28
04315 Leipzig
www.Pizzeria-Gasse.de
Wir bringen's... auch zu Ihnen.

Altes Wahrzeichen erstrahlt in neuem Glanz

Am 2. Juni 2020 eröffnete die Apotheke Mockauer Post am neuen Standort in den Räumen des alten Postamtes. Als die Apotheke am 19. August 1998 gegründet wurde und zum ersten Mal ihre Pforten öffnete, wurden in der Post noch Briefe sortiert.

Als Wahrzeichen des Stadtteils war die Post von Anbeginn Namenspatronin für die Apotheke. In direkter Nachbarschaft mussten die Apothekenmitarbeiter den zunehmenden Verfall des Gebäudes mit ansehen. Als eine Sanierung des Postgebäudes absehbar wurde, ergriff die Apothekerin Birgit Hartmann die Initiative auf der Suche nach größeren Räumlichkeiten.

Die mittlerweile beengten räumlichen Verhältnisse, vor allem im hinteren Bereich der Apotheke, erschwerten den sich verändernden Geschäftsalltag zunehmend.

Die über die Jahre gewachsene Anzahl der Mitarbeiter freut sich nun auf die verbesserten Arbeitsbedingungen und Platzverhältnisse sowie die zentrale Lage mitten im Herzen Mockaus. Nicht nur für die Mitarbeiter der Apotheke, sondern auch für viele Mockauer erwacht hier ein für den Stadtteil identitätsstiftendes Gebäude zu neuem Leben.

Lesen Sie dazu bitte auch Seite 2

Das besondere Geschenk ...

BRUNO SÖHNLE
UHRENATELIER
GLASHÜTTELEIPZIG



Juwelier Schön

Tel.: 03 41 / 60 100 25
Mockauer Str. 123 • 04357 Leipzig
- Ankauf von Altgold -
Verkauf - Uhren - Schmuck - Reparatur

Anzeigen

RAZENG | RECHTSANWÄLTE
In gesunden Tagen gut vorsorgen
- Unser Rundum-Sorglos-Paket
Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
und Patientenverfügung
www.razeng.de
0341 . 23 41 80 - 0

KOMPETENZ VERTRAUEN LÖSUNGEN

**Autolackiererei
GOLDSCHMIDT**
Autolackierung
Karosseriarbeiten
Mechanik und Service
rund ums Auto

Föpplstraße 21, 04347 Leipzig
www.autolackiererei-goldschmidt.de
Fon: 0341 / 2 32 42 46
Fax: 0341 / 2 32 42 47

Das Mockauer Wahrzeichen erstrahlt wieder in neuem Glanz:

Am 2. Juni öffnete die Apotheke Mockauer Post



Die restaurierte Mockauer Post.

Das Gebäude der Mockauer Post wurde in den Jahren 1915/16 errichtet. Als Platzdominante an der Kreuzung Mockauer/Essener Straße prägt es seit über 100 Jahren den Stadtteil und ist Namensgeber für Haltestelle und benachbarte Apotheke.

Der Leipziger Architekt Alfred Spaete entwarf ein Gebäude im Neorenaissancestil, bei dem er besonderes Augenmerk auf die Errichtung der Erker und Giebel legte. An der Bauaufsicht beteiligt waren die Baumeister Otto Hauschild und Weineck & Kayser der Decken-Baugeschäft GmbH. In dem Gebäude waren neben einem Postamt insgesamt acht Wohnungen und ein Laden vorgesehen.

Am 15. August 1916 eröffnete das kaiserliche Postamt in den südlichen Räumen des Erdgeschosses. Bereits 1919 wurde der an der Kreuzung gelegene Laden zu Wohnraum umgebaut.

1939 wurde das Postamt auf das gesamte Erdgeschoss vergrößert. Der straßenseitige Eingang wurde geschlossen, der Hausdurchgang angehoben und zusätzliche eine zweite Dachgeschosswohnung eingebaut.

Den schweren Luftangriff am 7. Juli 1944 überstand die Mockauer



Historische Postkarte vom Mockauer Rathaus und der Post.

Post nahezu ohne Schäden, das benachbarte Rathaus wurde hingegen vollständig zerstört. Die Vor- und Nachkriegsjahre waren im Stadtteil geprägt durch einen erheblichen Wohnungsbau. Die Bevölkerung nahm zu und damit auch die Frequenz im Postamt. Die Mockauer Post entwickelte sich zu einem festen Dreh- und Angelpunkt im Stadtteil, unterstützt auch von der Straßenbahn- und Bushaltestelle an der Magistralenkreuzung.

1993 zieht das Postamt ins benachbarte neue Leipzig Mockau Center. Die glanzvollen Jahre für das Gebäude scheinen ein Ende zu haben. 1994 wird das Gebäude von

der Stadt Leipzig unter Denkmalschutz gestellt, doch der Verfall der letzten Jahre schreitet voraus. Um das Jahr 2000 verlässt schließlich auch noch die Briefsortierung das Gebäude und es kommt zu einem fortschreitenden Leerzug. Die Fenster werden vernagelt, das Gebäude verweist und verfällt weiter.

2007 gibt es erste Versuche einer Sanierung. Geplant sind ein Restaurant und zwei Geschäfte im Erdgeschoss sowie mehrere Arztpraxen, Kanzleien und seniorengerechte Wohnungen in den Obergeschossen. Die Pläne scheitern, der Dornröschenschlaf hält an.

2016 erwirbt die SABA BAU GmbH das Gebäude. Der neue Eigentümer Peter Peiter, Geschäftsführer der SABA BAU GmbH, möchte den alten Glanz des Gebäudes wieder erstrahlen lassen. Die hessische Baufirma hat bereits viele bedeutende Gründerzeitbauten in Leipzig liebevoll saniert. Es sollen moderne Wohnungen und Räumlichkeiten für Gewerbetreibende entstehen. 2019 beginnen die Sanierungsarbeiten, welche im Mai 2020 abgeschlossen wurden.

Anzeige

BELSANA

VenenFachCenter

Ihre Experten für Kompressionsstrümpfe

Wir messen Ihre
Kompressionsstrümpfe
perfekt an.



Apothekerin Birgit Hartmann
Mockauer Straße 121 · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 60 22 90 4
info@apotheke-mockauer-post.de

Neue Öffnungszeiten!

Damit wir Sie noch besser versorgen können.
Mo - Fr 7:30 - 19:00 Uhr · Sa 8:00 - 13:00 Uhr

**Werbung vor Ort –
in Ihrem Ortsblatt!**

- Anzeigen
- Gestaltung
- PR-Beratung



0341 30 692 310

Dialogveranstaltung zum Thema Wohnen in Leipzig Ost und Nordost

Auch die Wohnviertel in Leipzigs Osten und Nordosten haben sich in den letzten Jahren rasant gewandelt. Neue Bewohner sind hierher gezogen, Häuser wurden saniert, neue Geschäfte und Lokale sind entstanden. Diese Veränderungen bringen viel Positives mit sich, bereiten aber auch einigen Bewohnern Sorgen - Wohnraum wird knapp und das gewohnte Umfeld sieht auf einmal anders aus. In einer Online-Dialogveranstaltung sollen Ihre Fragen aufgenommen und miteinander nach Lösungen gesucht werden.

i Wir laden Sie dazu recht herzlich ein:

**Donnerstag, 18. Juni,
18 bis 19.30 Uhr**

Anmeldung und Teilnahme online:
<https://post.civinevents.de/wohnen>
Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie eine E-Mail mit den Zugangsdaten zur Videokonferenz.
Wenn Sie keine Möglichkeit haben,

über das Internet teilzunehmen, können Sie alternativ auch in das

i **Seniorenbüro Ost kommen:**
Eisenbahnstraße 66
04315 Leipzig
Telefon: 0341 | 2637 1168.

Die Teilnahme dort ist auf 12 Plätze begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 11. Juni im Seniorenbüro an. Die Stadtteil-Videokonferenz ist die erste von drei Veranstaltungen zum Thema Wohnen in Leipzig Ost und Nordost.

Wenn Sie schon konkrete Fragen haben, senden Sie diese gern vorab an: wohnen@leipziger-osten.de

Für die Auftaktveranstaltung sind folgende Themen vorgesehen:

- Wie ist die aktuelle Wohnsituation in unseren Stadtteilen?
- Wohnen muss bezahlbar bleiben - Leipzig möchte dies mit einer Sozialen Erhaltungssatzung unterstützen
- Wer hilft bei Fragen zum Thema



Wohnung zu vermieten – freier und bezahlbarer Wohnraum wird in Leipzig zunehmend zum Glücksfall.

Wohnen und Wohnungssuche weiter?
Vorgestellt wird auch eine kostenfreie Broschüre zum Thema Rechte und Pflichten von Mietern und Mieterinnen.

Diese Veranstaltung wird durch das Quartiersmanagement im Leipziger Osten und das Stadtumbaumanagement Schönefeld mit dem Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung organisiert.

Information und Beratung im Projektladen Gorkistraße 80

Im Projektladen in der Gorkistraße 80 finden nun wieder regelmäßig die Sprechzeiten des Stadtteilmanagements Schönefeld unter Beachtung von Hygiene- und Abstandsregeln gegen eine Infizierung mit dem Covid 19 statt.

Unter dem gemeinsamen Dach des Stadtteilmanagements Schönefeld stehen Ihnen das Stadtteilmanagement Inklusives Gemeinwesen und das Stadtumbaumanagement Schönefeld informierend, beratend und unterstützend zur Verfügung.

i **Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14–17 Uhr hat Johanna Hofmann (Stadtteilmanagement Inklusives Gemeinwesen) ein offenes Ohr für Ihre Ideen und Anregungen rund um alle sozialen Themen in Schönefeld.**

→ Sie wollen wissen, was es so für Beratungs- und Unterstützungsangebote vor Ort für Sie gibt?

→ Oder Sie wollen wissen, was



in Ihrer Nachbarschaft so los ist? Dann kommen Sie vorbei! „Ich informiere Sie gern über aktuelle Unterstützungsmöglichkeiten, bestehende Beratungs- und Hilfsstrukturen sowie laufende Projekte und Initiativen in Schönefeld. Außerdem können sich auch Projektträger an mich wenden, die Beratung zu aktuellen Ausschreibungen und Programmen von Bundes- und Landesbehörden, Stiftungen usw.

insbesondere mit dem Fokus auf Inklusion, Teilhabe sowie Vielfalt in Anspruch nehmen möchten oder die Förderung von ehrenamtlichem/bürgerhaftlichem Engagement im Stadtteil unterstützen wollen.“

i Sie erreichen **Johanna Hofmann** im Projektladen Gorkistraße 80 und **Telefon 0341 | 3916850**
conAction@leipzigerinnen.de

i Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 14–17 Uhr stehen Themen des Stadtumbaus in Schönefeld im Vordergrund.

Ilka Laux vom Stadtumbaumanagement Schönefeld steht Ihnen vor allem für Information und Fragen zum Stadtumbau in Schönefeld zur Verfügung.

→ Sie benötigen für Ihre Geschäftsidee einen passenden Raum?

→ Sie suchen Unterstützung und weitere Partner bei der Umsetzung Ihrer Projektidee für Schönefeld?

→ Sie möchten für ein Projekt Mittel aus dem Verfügungsfonds

Schönefeld beantragen?
→ Oder möchten Sie sich allgemein zu Vorhaben in Ihrem Umfeld informieren?

Nutzen Sie die Sprechzeiten im Projektladen Gorkistraße 80, treten Sie mit uns in Austausch!

i Das **Stadtumbaumanagement Schönefeld** ist zu erreichen unter:
Telefon 0341 | 5503773
schoenefeld@bgh-leipzig.de

Wir sind wieder da!

„Türen öffnen mit dem mobilen Jobcoach“

Das ESF-Projekt „Türen öffnen mit dem mobilen Jobcoach“ bietet seit 18. Mai 2020 wieder persönliche Beratungen rund um das Thema Arbeit an. Eine vorherige Terminvereinbarung ist erwünscht.

i **Projektladen**
Gorkistraße 80
04347 Schönefeld
Offene Sprechzeiten:
Mi und Do von 9–12 Uhr
Telefon: 0341 | 24106432
Mail: yvonne.wagner@daa.de

Ortsblatt-Leipzig

Impressum

erapress-medien-agentur

Brandvorwerkstraße 52-54
04275 Leipzig
Telefon: 0341 | 30 692 310
Fax: 0341 | 30 692 311
E-Mail: erapress@ortsblatt-leipzig.de
Redaktionsleiterin: Elke Rath (V. i. S. d. P.)

Medienberaterin:

- Martina Schnurrbusch
Funk: 0160 | 95 37 79 36
E-Mail: ms-anzeigen@ortsblatt-leipzig.de

Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Vertrieb: Töpfer Werbung
Telefon: 0341 | 521 55 50

Weitere Ortsblätter:

- Stötteritz, Probstheida, Reudnitz
- Gohlis, Möckern
- Paunsdorf, Engelsdorf, Mölkau
- Schönefeld, Mockau, Thekla
- Connewitz, Südvorstadt
- Lindenau, Plagwitz, Kleinzschocher

Kleinanzeigen auf dem Marktplatz werden nur im Internet angenommen:
www.ortsblatt-leipzig.de

- Auftrag eingeben, bezahlen und die Rechnung ausdrucken. Für 5 Euro pro Zeile erscheint die Anzeige einmal im Monat in allen Ortsblättern.
- Verschenktes: kostenfrei.

Zusendung von Rechnungen, einschließlich von Belegexemplaren: 1,90 Euro.

Für Druckfehler und deren Folgen wird keine Haftung übernommen. Ebenso für unangeforderte Manuskripte, Leserbriefe und -fotos. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen offen.

Anzeigenschluss 7. August 2020

In eigener Sache

Die in dieser Ortsblatt-Ausgabe veröffentlichten Beiträge und Anzeigen entsprechen dem Stand des Redaktionsschlusses vom 28. Mai 2020. Aufgrund der Corona-Krise kommt es oftmals zu Änderungen. Wir möchten Sie daher bitten, bei Veranstaltungen, Terminen und Hinweisen sich ggf. nochmals bei den Organisatoren kundig zu machen, ob die Zeiten auch stimmen. Wir bitten um Verständnis.

Dienstleistung

Unterstützung für Senioren und jüngere Hilfesuchende Angelika Kaschta: Erledigungen im Haushalt/Alltag, ☎ 0341/4 41 74 43 o. 0171/9 00 44 10

Fachgerechte Baumpflege, Baumfällung & Obstbaumschnitt mittels Seilkletter- und Ablasstechnik auch auf engstem Raum. Baumkontrolle, Rodung, Heckenpflege, Wurzelstockfräsen, Schnittgutentsorgung und kamingerechte Verarbeitung. !Kostenfreie Besichtigung und Angebotserstellung! Telefon: 01578 / 0655746 Email: info@pro-altura.de Fa. Pro Altura 04229 Leipzig Inh. H. Proft

Alles aus 1 Hand: Blitzenrumpelung/Reinoviegung/Notdienst - Allrounder überg. Haushaltsaufg., Sperrmüllentsorg., Garten-Keller-Garageberäumung, a.kl. Dinge & sehr Eilig, Hausmeisterservice, Haus&Gartenarb. + Reparaturen, Hecke, Bäume, Rasen, Laub, Grünschnittabholg, Tel. 0341 | 22750295

Ihr Nachbar braucht Hilfe? Werden Sie Nachbarschaftshelfer! Menschen mit einem Pflegegrad können den monatlichen Entlastungsbetrag von 125 EUR auch für Unterstützung im Alltag oder hauswirtschaftliche Hilfen ausgeben. Diese Tätigkeiten dürfen in Sachsen auch Nachbarschaftshelfer abrechnen. Sie wollen ein Helfer werden oder suchen einen Helfer für Ihren pflegebedürftigen Angehörigen? Wir beraten Sie: „Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe“ im Pflegenetzwerk Leipzig e.V., Rosa-Luxemburg-Str. 27, Tel: 0341 5832411. Alle Informationen auch unter www.nachbarschaftshilfe-leipzig.de

Einstellen und programmieren von Sendern an TV Geräten (Kabel), Programmierung, Verbindung, Sortierung, Überprüfung, Fa. Bever T. 0341 3012409

Ankauf

Kaufe alte WEIBWÄSCHE, NÄHUTENSILIEN, Modeschmuck, Besteck, Hausrat, Bücher, Uhren, Möbel, Spielzeuge. Kobler 0341 4114422

Musikunterricht

proAkteur.de - Fachunterricht Tasteninstrumente ab 4 Jahre; SchülerBANDe. Tel. 0341.2327326

Gitarre/Keyboard, Tel: 0341 41 34 366 - www.musikunterricht-franke.de

Erteile Klavierunterricht, preiswert und gut, Kinder und Erwachsene, komme auch ins Haus, Tel.: 0341/3303875

Übernehmen Sie eine Wunderpatenschaft

Nach Monaten der sozialen Isolation wird im kommenden Schuljahr 2020/21 ein besonders erlebnisreicher Jahrgang in seine Wunderfinderzeit starten. Daher sucht die Stiftung Bürger für Leipzig gerade jetzt engagierte Patinnen und Paten für ihr Bildungspaten-Programm **Die Wunderfinder!** Die Grundschul Kinder haben monatelang nicht die Schule besucht, ihre Freunde und Verwandten wenig bis gar nicht gesehen und unter Umständen mit schwierigen Situationen zuhause zu tun gehabt. Homeoffice, Existenzsorgen, Homeschooling, Angst vor Ansteckung, Quarantäne und das Wegfallen sozialer Unterstützung - für viele Familien und gerade für Kinder sind die Kontaktsperrungen und Ausgangsbeschränkungen besonders herausfordernd. „Schon vor Corona gab es lange Wartelisten. Viele Kinder an der Eisenbahnstraße scharren ungeduldig mit den Hufen und möchten Wunderfinder sein. Aber dies wird nur möglich, wenn sich bis zum Sommer ausreichend Patinnen und Paten finden!“ betont Angelika Kell vom Vorstand.

Die WunderpatInnen betreuen jeweils zwei Kinder mit schwierigen Startbedingungen für ein Schuljahr. Mit ihren Wunderfindern unternehmen die Ehrenamtlichen zehn Ausflüge in dieser Zeit. Dabei entdecken sie gemeinsam die Stadt als Lebens- und Lernraum, schauen hinter die Kulissen von Unternehmen und Kultureinrichtungen. Die Kinder werden nachhaltig in ihrer Entwicklung gefördert. Auch die Patinnen und Paten lernen viel dazu.

i Wer sich vorstellen kann, mit zwei Grundschulkindern zehn Nachmittage zu gestalten und spannende Exkursionen zu erleben, findet weitere Informationen unter: www.buergerfuerleipzig.de

Malerfachbetrieb S. Jahn

Malerarbeiten jeglicher Art
· Bodenlegearbeiten · Wärmedämmung

Siegbert Jahn
Meisterbetrieb



Hofer Str. 62
04317 Leipzig

Tel.: 01577 / 629 08 25
Fax: 0341 / 519 12 05

E-Mail: malerfachbetr-s.jahn@gmx.de

Seniorenbegegnungsstätte Kieler Straße wieder geöffnet



Die Seniorenbegegnungsstätte der Leipziger Volkssolidarität in der Kieler Straße hat, nach mehr-

wöchiger Schließung auf behördliche Weisung vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, seit dem 18. Mai mit Einschränkungen wieder geöffnet. Die Wiederöffnung ist an Verhaltensregeln und Hygienevorschriften geknüpft, um Ansteckungsrisiken für die Besucherinnen und Besucher sowie das Einrichtungsteam zu minimieren. Zu den derzeitigen „Besuchsregeln“ gehört beispielsweise, dass sich die Besucher nur eine Stunde in der Seniorenbegegnungsstätte aufhalten können und angehalten sind, ihren Besuch vorab telefonisch anzukündigen sowie einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Auch die Zahl der Besucher, die sich gleichzeitig in der Einrichtung aufhalten können, ist begrenzt und die allgemein geltenden Abstandsregeln und Hygienestandards sind zu beachten.

Für die Besucher sind unter anderem Bingorunden, Gedächtnistraining und Zeit für den gemeinsamen Austausch eingeplant. Die Angebote der Einrichtung werden voraussichtlich im Laufe der kommenden Wochen angepasst.

Die aktuellen Veranstaltungspläne sind jeweils vor Ort erhältlich und auf der Internetseite der Volkssolidarität Stadtverband Leipzig e.V. abrufbar: www.volkssolidaritaet-leipzig.de

Seniorenbegegnungsstätte • Leitung:
Matthias Hennig
Kieler Straße 63-65
04357 Leipzig
Telefon: 0341 6018410
m.hennig@volkssolidaritaet-leipzig.de

Energiesparen im Haushalt: Verbraucherzentrale berät im UiZ

Am Dienstag, 9. Juni, bietet das Umweltinformationszentrum der Stadt Leipzig (UiZ) im Technischen Rathaus zusammen mit der Verbraucherzentrale Sachsen eine unabhängige Energieberatung an. Zwischen 16 und 18 Uhr können sich Mieter und Eigentümer zum Energiesparen im Haushalt,

baulichen Wärmeschutz, Einsatz regenerativer Energien sowie zu Fördermöglichkeiten und Strom- bzw. Heizkostenabrechnungen kosten- und barrierefrei beraten lassen.

Auf Grund der aktuell geltenden Regeln und zur Vermeidung langer Wartezeiten können Termine zur

persönlichen Beratung nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung unter (0341) 696 29 29 vergeben werden.

Innerhalb der Beratung können auch kostenfrei Strommessgeräte ausgeliehen werden.

 www.leipzig.de/uiz

Anzeige

Top versichert? Fragen Sie Ihre Nachbarin

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.



Annett Kläber
HUK-COBURG-Beraterin in Leipzig

**Jetzt wieder persönlich
für Sie im Büro.**

Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf www.HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.

Kontaktdaten



Kundendienstbüro Annett Kläber

Tel. 0341 23159838
Fax 0800 2 875324014
Mobil 0176 56893815
annett.klaeber@HUKvm.de
Gorkistr. 90
04347 Leipzig-Schönefeld-Abtraundorf
Mo.,Di.,Do.,Fr. 10:00 – 13:00 Uhr
Mo.,Di.,Do 15:00 – 18:00 Uhr
Sa. 09:00 – 12:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

„Aggressive“ Krähen

Greifen die Vögel manchmal Menschen an?

Immer wieder gibt es im Frühjahr Meldungen über Angriffe von Krähen auf ahnungslose Passanten. Warum verhalten sich die Tiere so? NABU Leipzig dazu:

Wenn Vogeljunge ihre Nester verlassen, werden sie noch eine Zeit lang auch außerhalb des Nests von ihren Eltern versorgt und beschützt. Auch junge Rabenkrähen werden bei ihren ersten Schritten und Flügelschlägen noch von den Altvögeln betreut. Wenn sie Passanten als Bedrohung für die Jungvögel wahrnehmen, kann es zu Scheinangriffen kommen. Das sorgt in jedem Jahr für einige Aufregung, regelmäßig fühlen sich Menschen an Gruselfilme erinnert und befürchten, von den Vögeln ernsthaft verletzt zu werden. Von „aggressiven Krähen“ ist dann oft die Rede, wenn die „Rabaneltern“ doch in Wahrheit nur ihre Jungen oder ihre Nester beschützen wollen. Dieses Verhalten zeigen allerdings viele Singvögel, Angriffsflüge einer ausgewachsenen Krähe nimmt man jedoch anders wahr als ähnliche Aktionen von Spatz oder Rotschwanz.

Nach dem Nestbau legen die Krähen Eier, aus denen nach rund 20 Tagen die Jungvögel schlüpfen. Erst nach einem weiteren Monat verlassen die jungen Krähen das Nest, sodass ihre sogenannte Ästlingsphase beginnt. Als Ästlinge werden Jungvögel bezeichnet, die nach ihrer Aufzucht das Nest verlassen haben und noch unsicher ihre ersten Kletter- und Flugversuche unternehmen. Im Nest ist kein Platz, um das Fliegen zu lernen, es ist bei jungen Rabenkrähen ganz normal, dass sie etwa eine Woche am Boden leben und erst nach einigen Tagen Flugübungen in der Lage sind, sicher Äste auf Bäumen anzusteuern, wo sie auch sicher vor Fressfeinden sind. Dabei stehen sie jedoch in Rufkontakt mit ihren Eltern und werden weiterhin gefüttert.

Nähern sich Menschen den Jungkrähen, kann es passieren, dass dies ein Altvogel als Bedrohung seines Nachwuchses sieht und Angriffsflüge startet, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, seinen Nachwuchs zu verteidigen und ihm die Flucht zu ermöglichen.



Krähenästling in der Wildvogelhilfe des NABU Leipzig. Foto: NABU Leipzig

Wir sind für Sie da!

Ortsblatt-Leipzig

www.ortsblatt-leipzig.de

Das Verhalten der Kräheneltern ist keine ernsthafte Bedrohung für Menschen. Man sollte wenn möglich einen Umweg in Kauf nehmen und zu Jungvögeln und Nistplätzen Abstand halten. Das Phänomen beschränkt sich auf wenige Wochen im Jahr, sodass man als Mensch in der Regel den Konflikten leicht aus dem Weg gehen kann. Keinesfalls sollte man gegen die Krähen vorgehen. Die Vögel und ihre Nester sind gesetzlich geschützt.

Jungvögel sind nur scheinbar verwaist

Zwischen Mai und Juni häufen sich die Meldungen scheinbar verwaister Jungvögel. Tierliebende Menschen greifen oft voreilig ein, nehmen die Vogelkinder mit nach Hause und probieren, diese selbst aufzuziehen. Das hat fatale

Folgen: Die jungen Krähen werden durch ihr ausgeprägtes Sozialverhalten sehr zutraulich. Die meisten Menschen sind dann mit der anspruchsvollen Aufgabe überfordert und wenden sich hilfeschend an die Wildvogelhilfe Leipzig, mit der Bitte, die Krähe abzuholen. Auf Menschen geprägte Rabenkrähen lassen sich aber nur schwer wieder auswildern. Eine lange Sozialisierung mit Artgenossen ist nötig. Aus diesem Grund sollten hilflos erscheinende Jungvögel am Boden zunächst aus einiger Entfernung beobachtet werden. Erst wenn sich über einen längeren Zeitraum (durchaus zwei bis drei Stunden) offenbar kein Altvogel mehr für den Nachwuchs interessiert, sollten Experten benachrichtigt werden, beispielsweise die Wildvogelhilfe des NABU Leipzig.

Naturzerstörung verstärkt die Probleme

Durch immer neue Bauprojekte und fortschreitende Flächenversiegelung geht die Stadtnatur Stück für Stück verloren – Leipzig schrumpft. Die Menschen verlieren das grüne Wohnumfeld und die Tiere ihre Lebensräume. Deshalb nutzen Rabenkrähen für ihre Bruten immer öfter Straßenbäume. Infolgedessen landen die Jungvögel beim ersten Ausflug leider nicht in einem geeigneten Lebensraum, sondern auf Straßen, Rad- und Fußwegen. Hier sind die Jungvögel besonders gefährdet und ein schnelles Eingreifen kann Leben retten. Man kann die Jungtiere von der gefährlichen Stelle an einen anderen Ort umsetzen. Hierbei ist aber unbedingt darauf zu achten, dass das Jungtier immer in Sichtweite der Altvögel gesetzt werden muss. Wenn möglich, setzt man es etwas erhöht, sodass der Jungvogel für Hunde und Katzen unerreichbar ist. Um die Altvögel für den Moment des sicheren Umsetzens abzulenken, kann eine zweite Person hilfreich sein.



NABU – Naturschutzbund Deutschland
Regionalverband Leipzig e.V.
Corinthstraße 14 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341 6 88 44 77
www.NABU-Leipzig.de

Anzeigen

Bestattungen
Lunkenbein

seit 1918
Inh. M. Wagner

04129 Leipzig
Delitzscher Straße 71
Tel. Tag und Nacht 0341/91 92 80

Seit 1918 im Dienst am Menschen

BESTATTUNGSHAUS
„EWIG“

Inh. H. Seewald

04347 Leipzig
Bautzner Str. 18
04155 Leipzig
Wiederitzscher Str.12

TAG & NACHT
2 41 13 02

Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH

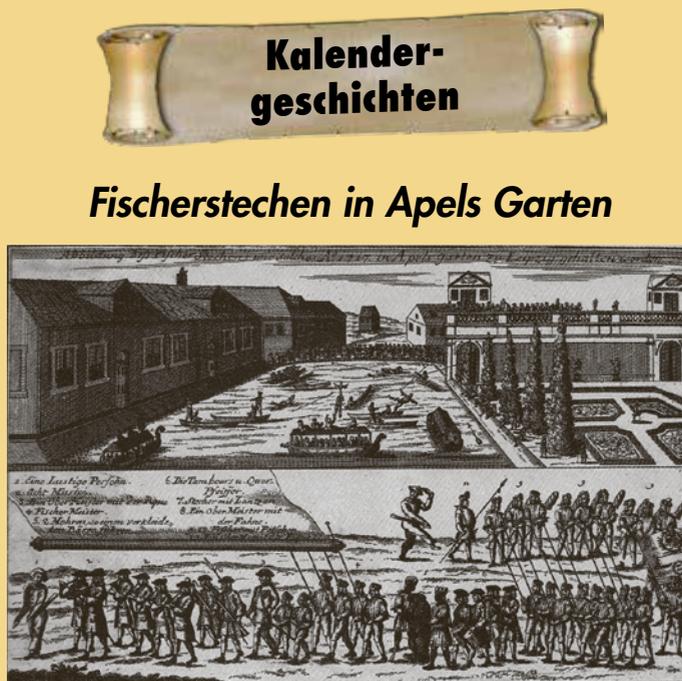
- allezeit -

☎ **2 32 23 13**
Schönefeld
Gorkistr. 131
Thekla
Tauchaer Str. 78

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

O bwohl das prächtige „Elbflorenz“ in der Welt Augusts des Starken das Zentrum darstellte, so war Leipzig doch die wirtschaftliche Hauptstadt des Landes, mit deren Geldströmen der Dresdener Hof stets rechnete. Der Kurfürst-König kam oft und gern nach Leipzig, besuchte regelmäßig die Messen, so dass die Stadt durchaus als Nebenresidenz gelten durfte. Und Kurfürst Friedrich August I., als August II. König in Polen, der vor 350 Jahren, am 12. Mai 1670, geboren wurde, tat viel, um den Residenzcharakter Leipzigs auszuprägen.

Um die Hofgesellschaft in der Messestadt unterzubringen, wurden mehrere große Häuser in Stadtpalais, die den Adelspalästen der Residenzstadt nicht nachstanden, umgebaut oder neu errichtet. Baumeister wie beispielsweise Johann Gregor Fuchs kamen aus Dresden nach Leipzig, schufen hier u. a. das Romanushaus und das Königshaus. Für Friedrich August stand eigentlich die Pleißenburg als Domizil zur Verfügung. Dort fühlte er sich aber nicht wohl und logierte lieber in Apels Haus am Markt, dem Königshaus. Das Interesse des Königs, Leipzigs Attraktivität zu erhöhen, traf sich meist auch mit den Bestrebungen des Stadtrates. Seit 1693 besaß Leipzig ein Opernhaus, das in Deutschland einen guten Ruf besaß. Das stadtnahe



Kupferstich 1717



Peterstor – nach Entwürfen von



Friedrich August I., Gemälde von Louis de Silvestre, 1718.

Kalendergeschichten

Fischerstechen in Apels Garten

Rosental wurde mit Alleen zum Fahren und Gehen in einen Park umgestaltet, Plänen zu einem Schlossbau wirkte der Rat allerdings entgegen. Dafür erfüllte er Friedrich Augusts Wunsch nach einem neuen Reithaus vor dem Ranstädter Tor.

Zu den Anregungen des Kurfürst-Königs gehörte auch die Gestaltung des neuen Peterstores. Nach den Entwürfen von Matthäus Daniel Pöppelmann entstand 1722/23 ein barockes Prachtportal von majestätischem Aussehen. Bereits 1711 war die Ratsbibliothek mit kostbaren Bücherbeständen eröffnet worden und stand der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Auch seinen Geburtstag feierte August der Starke gern in Leipzig. Zu seinem 44. Geburtstag 1714 fand ein Fischerstechen auf der Pleiße statt, ebenso vier Jahre später. Abends zog ein von Fackeln erleuchteter Festzug von der Pleißenburg zu Apels Garten, um den Tag mit einem Feuerwerk abzuschließen. Schon von Krankheit gezeichnet, ließ es sich August der Starke nicht nehmen, auch gegen ärztlichen Rat die Leipziger Ostermesse 1727 zu besuchen. Letztmalig kam er zur Neujahrsmesse 1733 in seine Nebenresidenz. Am 1. Februar 1733 starb der König in Warschau.

Dagmar Schäfer
Abb.: Archiv der Autorin

Hermann Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
Inh. Jens Richter



Clara-Wieck-Str. 2a • 04347 Leipzig
☎ 2 31 30 13
Alle Kassen und Behörden

- Orthopädische Maßschuhe • Einlagen
- Schuhzurichtungen • Innenschuhe • Orthesen
- Kompressionsstrümpfe • Maßschuhe • Reparatur
- Hausbesuche • Diabetesversorgung
- Fußdruckmessung

www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Seit 50 Jahren im Dienste unserer Patienten

Straßenbahn Linie 1, Buslinie 70 u. 90 + 70E • www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Mo: 9-12 u. 14-18 Uhr • Di: 9-12 u. 14-17 Uhr • Mi: 9-12 u. 14-15.30 Uhr
Do: 9-12 u. 14-18 Uhr • Fr: 9-12 Uhr (und nach Vereinbarung)



Pflegeberatungs-Zentrum
LEIPZIG-SCHÖNEFELD

- ✓ Pflege & Beratung von A-Z
- ✓ Wohnen für Senioren
- ✓ Pflegeheim
- ✓ Ambulante Betreuung
- ✓ Hauswirtschaft

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 9–15 Uhr, Fr. 9–12 Uhr
und nach Vereinbarung

**Sächsischer Ambulanter Kranken-
und Altenpflegedienst GbR**

Gorkistraße 93+95 • 04347 Leipzig
Telefon: 0341/ 23 30 142
Mobil: 0172/ 34 13 846 • Fax: 0341/ 23 30 144



www.pflegedienst-sachsen.de • E-Mail: info@saka-leipzig.com

Anzeigen

Gute Laune und strahlende Gesichter trotz Besuchseinschränkungen

PR

Hofkonzert vor dem AZURIT Seniorenzentrum Schönefeld

Die Bewohnerinnen und Bewohner des AZURIT Seniorenzentrums Schönefeld in Leipzig hatten kürzlich ein ganz besonderes Erlebnis – trotz der aktuell geltenden Besuchseinschränkungen. Opernsänger Daniel Blumenschein (kleines Foto) präsentierte ein 30-minütiges musikalisches Programm vor dem Seniorenzentrum und sorgte mit seinem Hofkonzert für strahlende Gesichter bei den Senioren.

Der freiberufliche Musiker, der aufgrund der aktuellen Situation und den dadurch resultierenden zahlreichen Konzert- und Jobabsagen vorübergehend arbeitslos wurde, hatte die Idee, dass sich vor allen Dingen Menschen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen aktuell über etwas Musik freuen. Bei seinen Benefizkonzerten, die er in ganz Leipzig aufführt, wird Daniel Blumenschein von der VNG AG unterstützt.

„Ein Konzert in der Einrichtung selbst ist aufgrund der aktuellen Situation leider noch nicht möglich. Daher waren wir von der Idee, die Aufführung im Innenhof der Einrichtung mit ausreichendem Sicherheitsabstand durchzuführen, sofort begeistert“, erklärt Jacqueline Kühne, die Anfang April 2020 die Verantwortung im AZURIT Seniorenzentrum Schönefeld übernommen hat.

Gespannt lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner den fröhlichen und bekannten Melodien aus den offenen Fenstern der Einrichtung oder – mit ausreichendem Sicherheitsabstand – direkt im Innenhof. „Für unsere Senioren war das Konzert ein fantastisches Erlebnis. Alle haben sich wahnsinnig gefreut“,



Zahlreiche Luftballons mit Wünschen stiegen in den Himmel.



so Jacqueline Kühne.

Zum Abschluss des musikalischen Nachmittags ließen die Bewohner gemeinsam mit den Mitarbeitern der Senioreneinrichtung mit Helium gefüllte Luftballons in den Himmel steigen. An den zahlreichen blauen Luftballons waren die Wünsche der Senioren für die Zeit während und nach der Corona-Krise befestigt.

Zusätzlich befand sich an Ballons ein Aufruf des AZURIT Seniorenzentrums Schönefeld, gerichtet an Pflegefachkräfte, die eine neue berufliche Herausforderung suchen, sich in der modernen Einrichtung zu bewerben.

„Wir möchten uns auf diesem Weg zusätzlich bei allen einmal herzlich bedanken. Danke an alle Bewohner, Angehörige und Kooperationspartner für diesen besonderen Zusammenhalt in dieser herausfordernden Zeit“, so die engagierte Hausleiterin.

Zusätzlich sprach Jacqueline Kühne ihrem Team ein großes Lob aus: „Ich bin wirklich stolz auf meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Alle geben jeden Tag ihr Bestes und sorgen mit unzähligen kreativen Ideen dafür, den Alltag unserer Bewohner in dieser Zeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Dafür sage ich von ganzem Herzen Danke.“

Verfügungsfonds Schönefeld und Mockau

In Schönefeld und Mockau können Vereine, Einrichtungen, Gewerbetreibende und Privatpersonen Unterstützung für kleine stadtteilwirksame Projekte über den Verfügungsfonds beantragen. Es können sowohl investive Projekte finanziert werden, die zur Belebung und Verschönerung des Stadtteils beitragen, als auch Aktivitäten, die den sozialen Zusammenhalt stärken.

Die Entscheidung über die Förderung trifft jeweils das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung gemeinsam mit dem lokalen Vergabegremium.

Die nächsten Abgabetermine für Anträge auf Mittel aus dem Verfügungsfonds sind:

- 15. Juni 2020 für Schönefeld
- 30. Juni 2020 für Mockau

Die Anträge sind abzugeben beim Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung der Stadt Leipzig.

i Ansprechpartner für Schönefeld:
Stadtbaumanagement Schönefeld
schoenefeld@bgh-leipzig.de
0341 | 5503773 sowie weitere Informationen unter www.leipzig.de/schoenefeld

i Ansprechpartner für Mockau:
INTIGRA
(Integration durch Initiativmanagement)
info@bgh-leipzig.de
0341 | 5503773

Foto-Ausstellung

Noch bis zum 26. Juni ist in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses die Ausstellung „Bilder einer Stadt im Wandel: Leipzig 1946 und heute“ zu sehen.

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges führt die Schau vom Leibniz-Institut für Länderkunde dem Besucher die Wandlung der Stadt eindrucksvoll vor Augen. Gezeigt werden 50 ausgewählte Fotografien aus der Innenstadt, aufgenommen im Jahr 1946. Sie zeigen die zerstörten oder beschädigten Gebäude, Menschen beim Aufräumen der Schuttberge und die Anfänge eines sich wieder langsam normalisierenden Lebens.

Die meisten historischen Bilder stammen von dem Leipziger Fotografen Johannes Baufeld und waren bisher in der Öffentlichkeit noch nicht zu sehen.

Jugend- und Altenhilfeverein Paunsdorf: Wir haben wieder geöffnet!

PR

Nach einer langen Zeit des Wartens freuen wir uns, Sie wieder in unsere Vereinsräumlichkeiten einladen zu können. Die Sächsische Staatsregierung hat mit ihren Veröffentlichungen entsprechende Möglichkeiten aufgezeigt, die wir unter Beachtung der Vorgaben zur Berücksichtigung der Hygieneregeln für unsere Objekte umsetzen müssen. Wir werden die nächsten Tage intensiv dazu nutzen, um für unsere Gruppentreffs, Sportangebote und evtl. Veranstaltungen Konzepte zu erarbeiten, unter denen die Durchführung möglich ist.

Alltagshilfe für Senioren

Der Fürsorge und Unterstützung der Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. ist es zu verdanken, dass die am meisten gefährdete Zielgruppe der Senioren, weitestgehend geschützt ihren Alltag gestalten konnte. Trotz der vorübergehenden Schließung unserer Vereinsräumlichkeiten haben wir - soweit es uns möglich war - unsere sozialen Hilfsdienste angeboten. Hierzu gehören neben der Unterstützung bei der Haushaltsführung (z.B. Fenster putzen, Gardinen waschen und ähnliches) auch die Organisation und Durchführung von Fahr- und Begleitdiensten zu Ärzten, Therapeuten oder Behörden sowie die Erledigung von Einkäufen und Besorgungen. Wir hoffen von ganzem Herzen, dass es Ihnen weiter



Einkaufen oder Haushaltsführung – wir waren und sind für Sie da!

gut geht und die Covid-19-Pandemie für Sie bisher nicht mit allzu schweren Sorgen verbunden war und wir jetzt mit unseren Angeboten dazu beitragen können, ein Stück Normalität herzustellen.

Dienstleistungen vor Ort

Die an unsere Begegnungsstätten gekoppelten Angebote Fahrradselbsthilfewerkstatt und DHL-Paketshop sind seit 02. Juni 2020 wieder nutzbar. Die entsprechenden Einschränkungen sind dann jeweils vor Ort gekennzeichnet.

Sommermode auf dem Laufsteg
Ein Highlight haben wir für Mit-

woch, 10. Juni 2020, in der Goldsternstraße 9 geplant. Michael Kéfalas wird seine aktuelle Sommermode bei uns präsentieren. Ein dem konkreten Konzept unter Berücksichtigung der notwendigen Einschränkungen arbeiten wir zurzeit. Wir bitten um Verständnis, dass es Änderungen zur gebuchten Sitzordnung geben wird und wir uns sehr bemühen, eine für Sie akzeptable Lösung zu finden. Die bereits erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Informationen zum Jobcenter

Die Arbeitsvermittler/innen des Jobcenter Leipzig stehen derzeit

vor großen Herausforderungen, um die Vielzahl der eingegangenen Anträge zeitnah zu bearbeiten. Die Anträge auf Arbeitslosengeld II (ALG II) sollen bevorzugt über die Onlineplattform www.jobcenter.digital eingereicht werden. Über die Seite www.arbeitsagentur.de/corona-grundsicherung ist der vereinfachte Antrag auf Grundsicherung/Arbeitslosengeld II, auch der für Selbstständige, einfach zu erreichen. Ergänzend steht dort ein neues Video bereit, dass Hilfestellung im Antragsverfahren für das ALG II wurde vereinfacht. Zudem wird vorübergehend die Vermögensprüfung ausgesetzt sowie die tatsächlich anfallenden Wohnungskosten übernommen. Selbstverständlich kann das Jobcenter Leipzig auch weiterhin telefonisch kontaktiert werden unter: **Telefon: 0341 | 913 10705.**

Die im Verein zur Verfügung stehenden Gäste-Computer können nach vorheriger Anmeldung dafür genutzt werden.

Wir wünschen Ihnen weiter vor allem Gesundheit und starke Nerven. Wir freuen uns, dass wir Sie bald wieder in unseren Räumlichkeiten bei uns begrüßen können.

Ihr Team des JAV



Goldsternstraße 9
info@javleipzig.de
Telefon: 0341 | 2532287
www.javleipzig.de

„Hardware for Future“:

Wer spendet gebrauchte Laptops für einkommensschwache Familien?

Abgeschriebene bzw. aussortierte Laptops von Unternehmen, Institutionen oder Privatpersonen werden im Rahmen des Programms „Hardware for Future“ entgegengenommen, technisch aufbereitet und zur Weiternutzung angeboten. Projektpartner sind neben dem Referat Digitale Stadt der Verein „dezentrale e. V.“ sowie die Lecos GmbH.

Es besteht nach wie vor ein hoher Bedarf insbesondere an gebrauchten Laptops. Das Referat Digitale Stadt bittet daher weiterhin um Unterstützung, um insbesondere

Kindern einkommensschwacher Familien neue digitale Möglichkeiten zu eröffnen.

Der Verein dezentrale e.V. kümmert sich um die Sammlung und Lagerung, die Aufbereitung und die Ausgabe der ertüchtigten Geräte. Privatpersonen oder Unternehmen, welche aussortierte, aber funktionsfähige Laptops zur Verfügung stellen können, schreiben bitte an: mail@hardwareforfuture.de



<https://dezentrale.space/digital@leipzig.de>

Anzeige

Ob kleines Küchenradio oder große Hifi-Anlage – bei Block wird man immer fündig!



Audioblock aus Oldenburg – Hifi Made in Germany!
Immer ein guter Ton und eine gute Qualität.

Design-Radio SR-50 anthrazit

- integrierter CD-Player
- CD-R/-RW Wiedergabe
- MP3-Wiedergabe
- Farbdisplay: 2.8 Zoll
- Diagonale: ca. 7.11 cm
- Internet-Zugriff auf Online-Dienste
- Spotify Connect
- Multiroom-Unterstützung
- Fernbedienung



EP: Dähn
ElectronicPartner

www.ep-daehn.de

Volksgartenstr. 53-55 · 04347 Leipzig im Permoser Eck · Tel. 0341 / 2 33 01 46

Leipzig blüht auf:**Ökolöwen legen gemeinsam mit Leipziguern Baumbeste an**

Baumscheiben in blühende Beete zu verwandeln, dazu laden die Ökolöwen alle Leipziger und Leipzigerinnen ein. Eine Baumscheibe, das ist der eingefasste, knapp drei Quadratmeter große Bereich rund um den Straßenbaum.

„Das Bepflanzen und Pflegen dieser kleinen Fläche kann Großes leisten“, ist Ökolöwin Christiane Heinichen, die das neue Projekt ‚Leipzig blüht auf‘ koordiniert, überzeugt. „Es ist ein ganz praktischer und einfacher Beitrag für mehr Artenvielfalt in der Stadt. Wenn die Baumscheiben mit heimischen Wildstauden bepflanzt werden, entstehen an jeder Straßenecke neue Naschgärten für Wildbienen und Schmetterlinge.“

Ob Hausgemeinschaft, Gewerbetreibende, Einzelperson oder Kita: jeder kann direkt vor der eigenen Haustür ein Baumbeet anlegen und pflegen. Wer bei ‚Leipzig blüht auf‘ mitmacht, bekommt neben einem Pflanzpaket mit ausgesuchten insektenfreundlichen und robusten



Wildstauden, auch Unterstützung bei Fragen zu Pflanzung und Pflege für ‚sein‘ Baumbeet. Insgesamt 100 Baumscheiben sollen in diesem Jahr stadtweit erblühen. Was es zu beachten gilt und wie jeder mitmachen kann, steht auf der Webseite der Ökolöwen unter: www.oekoloewe.de/leipzigbluehtauf.html.

„Wir wollen diese Flächen rund um den Straßenbaum nicht länger der Vermüllung, dem Hundekot und den Mülltonnen überlassen, sondern gemeinsam wertvolle Blühflächen schaffen“, sagt Christiane Heinichen. Aber auch für die unter der Trockenheit leidenden Straßenbäume bringt die Bepflanzung einige Vorteile. Die Bäume profitieren beispielsweise vom regelmäßigen Gießen. „Wer eine Blühpatenschaft übernimmt, sollte die Zeit haben, ‚sein Baumbeet‘ auch längerfristig zu pflegen“, betont die Ökolöwin. „In Leipzig gibt es knapp 60.000 Straßenbäume, die sich über eine Bepflanzung ihrer Baumscheibe

freuen. Je mehr Leipziger mitmachen, desto größer ist der Effekt.“

Das Projekt Leipzig blüht auf wird von der Deutschen Postcode Lotterie und der Sparkasse Leipzig gefördert.

Anzeige



**„Der Verein NuKLA
ist für mich das schönste Beispiel
in Sachen Demokratie“**

Peter Wohlleben, Förster und Autor

SPENDEN AN NUKLA
KONTO: 08400000000000000000
BLZ 08 40 00 00 BIC: WELLD333

Unterstützen Sie NuKLAs Klage gegen Forstwirtschaft im Leipziger Auwald

Helpen Sie den Auwald zu erhalten!

In Zeiten von Krisen und deren nicht absehbaren Folgen für jeden Einzelnen von uns gibt es Erfahrungen, die Halt und Orientierung geben und uns dabei helfen, trotz allem, was im Außen gerade so geräuschvoll vor sich geht: bei uns selbst zu bleiben und in uns das finden, was wirklich wichtig ist. Natur gehört dazu. Der Leipziger Auwald ist in Teilen noch ein sehr naturnaher Wald, der trotz der seit fast 100 Jahren fehlenden Überflutungen in Teilen noch auwaldtypische Strukturen aufweist, mit wertvollen alten Bäumen, einer hohen Artenvielfalt und Überlebensnischen für seltene und geschützte Tiere und Pflanzen. Deswegen wurde er in den 1990er Jahren unter Schutz gestellt, in manchen Bereichen gleich mehrfach.

Die Verpflichtung, die sich daraus ergibt, ist dafür zu sorgen, dass nicht nur keine Verschlechterungen der Bedingungen stattfinden, sondern dass den Lebensraumtypen möglichst sogar Verbesserung zur Verfügung gestellt wird – im Falle unseres Auwaldes müsste und könnte das an vielen Stellen, ohne Schaden an Gütern und

Menschen, die Wiedereinführung eines naturnahen Wasserregimes sein. Darüber möchte die Stadt Leipzig in 50 Jahren anfangen nachzudenken – so die Aussage. Inzwischen sollen Förster es richten: durch flächendeckendes Fällen der alten Bäume mit schwerem Gerät, das den Boden verdichtet und alles Leben, das zum Teil noch gar nicht erforscht ist, darin vernichtet und durch plantagenartige Anpflanzung junger Eichen mit gekappten Wurzeln, was von natürlicher Waldverjüngung, die von ganz allein gäbe und auch gibt, soweit entfernt ist, wie ein Golfgras von einer Wildblumenwiese.

Es gibt inzwischen viele Fachleute außerhalb Leipzigs, die mit guten Argumenten verhindern wollen, dass diese Zerstörung in unserem Auwald weitergehen darf. Und NuKLA ist der einzige Leipziger Verein, der – nach vergeblichen Gesprächsversuchen – nun den Rechtsweg eingeschlagen und gegen die Leipziger Forstwirtschaft geklagt hat.

Unterstützen Sie diesen Weg mit Ihrer Spende:
DE 82 8309 4495 0003 1646 08
oder bei www.nukla.de

Ratgeber Alltag:

Marders Lieblingsspeise: Kabel und Schläuche

Im Frühling steigt die Gefahr: Die Marder sind wieder unterwegs. Die kleinen Raubtiere lieben den engen Platz unter der Motorhaube: Eine kuschelige Höhle zum Wohlfühlen. Allein der Geruch eines vermeintlichen Konkurrenten, der seine Duftmarke hinterlässt, kann ihr Wohlfühlen trüben. In diesem Moment sind wilde Beißattacken vorprogrammiert.

Autofahrer mit Straßengarage müssen damit rechnen, dass sich Marder zum Beispiel an den Kabeln ihrer Zündkerzen oder an den Brems- und Kühlwasserschläuchen ihrer Pkw vergehen. Das kann, wie die HUK-COBURG mitteilt, teuer werden. 49.000 Mal bissen die kleinen Raubtiere im vergangenen Jahr bei den Autos von HUK-COBURG-Kunden zu. Die Beseitigung der Attacken kostete durchschnittlich mehr als 400 Euro. In der Spitze waren sogar Reparaturen von mehr als 2000 Euro nötig. Insgesamt beliefen sich die Regulierungskosten des oberfränkischen Versicherers auf 14,5 Mio. Euro.

Aber ein Marderbiss kann nicht nur teuer, sondern auch gefährlich werden. Oft bleiben die Schäden unentdeckt, da die spitzen, kleinen Zähne der Raubtiere nur stecknadelgroße Einstiche hinterlassen. Während der Fahrt kann es recht schnell zu Folgeschäden kommen, zum Beispiel am Motor. Ein Blick auf die Temperaturanzeige des Kühlwassers hilft: Geht der Zeiger in den roten Bereich, ist ein Blick

unter die Motorhaube unerlässlich. Einziger Trost: Marderschäden sind oft, aber nicht immer, in der Teilkasko mitversichert. Zudem schützen manche Policen auch nur vor den unmittelbaren Schäden, also den zerbissenen Schläuchen. Teuer werden jedoch meist die Folgeschäden, wenn der Motor oder die Bremsen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Manche Versicherer, wie zum Beispiel die HUK-COBURG, versichern diese Folgeschäden bis zu einer Summe von 6.000 Euro mit. Wer unsicher ist, sollte bei seinem Kfz-Versicherer nachfragen.

Hat sich das kleine Raubtier an den Schläuchen und Kabeln von Autos, Campingfahrzeugen oder Kraftfahrzeugen vergangen, greift natürlich auch die Vollkasko-Versicherung. Allerdings gilt hier: Wer einen Schaden meldet, wird in seinem Schadenfreiheitsrabatt hochgestuft.

Vorbeugen ist besser als reparieren

Ein Wundermittel, das den Marder vom Motorraum fernhält, gibt es nicht. Autobesitzer, die sich den ganzen Ärger mit Panne und Reparatur ersparen wollen, können dem Marder das Zubeißen aber zumindest erschweren. Wirkungsvoll und günstig sind stabile Kabelummantelungen für gefährdete Bauteile aus dem Fachhandel. Zudem verderben spezielle Vorrichtungen zum Abschotten des Motorraums – wie sie manche Autofirmen anbieten – dem kleinen Raubtier den



Laternenparkers Leid: Immer wieder vergreifen sich Marder im Sommer an den Brems- oder Kühlwasserschläuchen ihres Autos.

Foto: HUK-COBURG

Spaß mit Kabeln, Dämmmatten und Wasserschläuchen.

Auch gelegentliche Motorwäschen sollen helfen. Sie entfernen alle Geruchsspuren aus dem Motor-

raum, die andere Marder anlocken. Am besten, Sie fragen in Ihrer Profiwerkstatt nach, dort erhalten Sie garantiert Hilfe.

Anzeige

Ihre Profiwerkstatt für alle Marken, für alle Fälle.

KLIMASERVICE

Alles im kühlen Bereich!



MBoxenstop AUTOFIT

Kfz-Werkstatt | Reifendienst | Autofolierung

Theklaer Straße 92 | 04347 Leipzig

Telefon: 0341 2454071

E-Mail: info@mboxenstop.de

www.mboxenstop.de



DIE WERKSTATTMARKE

Leipziger Stadtradeln: Auftakt am 4. September

Vom 4. bis zum 24. September 2020 startet Leipzig beim bundesweiten Wettbewerb für mehr Klimaschutz und sicheren Radverkehr. Alle Teilnehmer können dabei auf ihren täglichen Wegen durch die Stadt Radkilometer für ihr eigenes Team und ganz Leipzig sammeln. Team-Anmeldungen zum Stadtradeln sind ab sofort unter www.stadtradeln.de möglich.

Bis zum Start des Wettbewerbs bleibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Zeit, möglichst viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter für ihre Teams zu gewinnen. Die besten Teams des Wettbewerbes werden

in verschiedenen Kategorien prämiert und haben die Chance auf ein Preisgeld von viermal 250 Euro. Das Stadtradeln ist eine Kampagne des Klima-Bündnis e. V., organisiert von der Stadtverwaltung Leipzig und dem Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. Die wichtigsten Infos zum Stadtradeln gibt es auf www.oekoloewe.de/stadtradeln, darüber hinaus auch auf www.leipzig.de/stadtradeln.

Bei Fragen zum Wettbewerb steht das Stadtradeln-Organisationsteam zur Verfügung:

 stadtradeln@oekoloewe.de
Telefon: 0341 | 3065-171

Museen laden ein

Nach gut siebenwöchiger Schließzeit haben die drei Museen im Grassi am Johannisplatz, das Museum für Angewandte Kunst, das Museum für Völkerkunde zu Leipzig und das Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, wieder geöffnet.

Im GRASSI Museum für Angewandte Kunst sind neben der dreiteiligen großen Dauerausstellung die Sonderausstellung „Spitzen des Art déco. Porzellan im Zackenstil“ (bis 11. Oktober) sowie die bis zum 20. September verlängerte Sonderschau „History in Fashion. 1500 Jahre Stickerei in Mode“ zu sehen. Der Keramikmarkt und das Sommertheater wurden leider abgesagt. Aber in den Innenhöfen gibt es neue Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen.

Max-Klinger-Ausstellung im Museum der bildenden Künste

Die große Max-Klinger-Ausstellung zum 100. Todestag des Leipziger Künstlers im Museum der bildenden Künste ist verlängert worden und kann nun bis Mitte August besichtigt werden. Das umfangreiche Schaffen des Bildhauers, Malers und Grafikers Max Klinger (1857-1920) wird dort in einen europäischen Kontext gestellt. Das Leipziger Museum verfügt weltweit über die größte Sammlung an Kunstwerken Max Klingers. Dazu gehört auch die Monumentalplastik „Beethoven“. Mit dieser feiert Leipzig gleich den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens mit.

„Sehnsucht nach dem Süden“

Wer sehnt sich jetzt nicht nach einem Urlaub am Mittelmeer? Die Sehnsucht nach dem Süden war wohl nie stärker als jetzt während der Corona-Pandemie. Nun lässt sich diese Sehnsucht ein wenig stillen. Am prominenten Ort mitten in der City ist eine Ausstellung zu sehen, die genau zum richtigen Zeitpunkt präsentiert wird. Das neue Mädlers Art Forum thematisiert „Sehnsucht nach dem Süden“.

Gezeigt werden bis zum 13. September Werke von fünf Malerinnen und vierzehn Malern der sogenannten „verschollenen Generation“ der um 1900 geborenen expressiven Realisten.

Künstler zog es schon immer in Mittelmeerländer, wegen der Landschaft und des besonderen Lichts am Meer. So finden sich in der Ausstellung bekannte Motive von nicht ganz so bekannten Künstlern.

Außerdem kommen die Besucher nicht nur in der Bildergalerie zum Staunen, auch der nicht alltägliche Fensterblick aus der Galerie auf die Mädlers-Passage ist ein doppelter Kunstgenuss, und das bei freiem Eintritt.

i Mädlers Art Forum in der Mädlers-Passage, Aufgang B, 1. Etage
Öffnungszeiten: Do bis So von 14 bis 18 Uhr

Kabarett academixer: Weiter geht's , aber ...

... Gastspiele müssen verschoben werden

Das Kabarettfasten hat ein Ende: Weiter geht's! Aber leider noch nicht so wie gewohnt und gewünscht. Die für Mai und Juni angesetzten Gastspiele müssen verschoben werden. Warum?

Aufgrund der aktuellen Hygieneregeln dürfen lediglich 57 Gäste in den Saa. Das hieße, wir könnten nur jeden fünften Karteninhaber berücksichtigen. Wer soll da die Wahl treffen? Wir bemühen uns um Ersatztermine, zu denen dann hoffentlich alle Interessenten in den academixer-Keller kommen dürfen. Alle Karten behalten ihre Gültigkeit.

Kabarettwochenende - Nachbarschaftshilfe macht's möglich!

Vom 11. bis zum 14. Juni steigen die academixer Dank gutnachbarlicher Beziehungen einfach eine Etage nach oben und spielen im Kupfersaal. Die Adresse bleibt gleich: Kupfergasse 2!

Die Stückauswahl beruht auch auf den umsetzbaren Abstandsregeln, die ebenso für die Bühne gelten.

i www.academixer.com



11. Juni, 20 Uhr: Gunter Böhnke: „Säggs'sches Ginsdlorbludh“



13. Juni, 20 Uhr: „Na Bestens!“



12. Juni, 20 Uhr: „Mutti kann es besser“



14. Juni, 18 Uhr: Anke Geißler „Unter der Haube“

Petras Massagen und Fußpflege

Neueröffnungsrabatt 20 %



Paul-Heyse-Straße 26
Telefon: 0176 617 167 53
www.petras-massagen-und-fusspflege.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

• Sprach-,
• Stimm-,
• Sprech-,



• Schluck-
störungen

LOGOPÄDISCHE PRAXEN SANDRA KÖPPIG

Zentrale Rufnummer: 0341 / 253 68 72 (ganztäglich erreichbar)

Unsere Praxen:

Am Vorwerk 15 • Paunsdorf Wurzner Str. 154a • Sellerhausen
Gorkistr. 97 • Schönefeld

www.logopaedische-praxis-koepfig.de